

Zbigniew Brzezinski und der Ansturm auf den Atomkrieg um die Ukraine



11. Juli 2023 | Martin Sieff

Warum ist die Biden-Administration gegen jede Überlegung des gesunden Menschenverstands, der Vernunft und des schlichten physischen Überlebens darauf aus, so bald wie möglich einen thermoklearen Weltkrieg mit Russland wegen der Ukraine zu provozieren?

Am Freitag, dem 7. Juli, nur drei Tage nach dem alljährlichen Fest zum vierten Juli, bei dem Millionen von Feuerwerkskörpern von Küste zu Küste gezündet werden, hat die Regierung Biden eine ganz andere Art von Feuerwerk genehmigt, das eine halbe Welt entfernt stattfindet. Sie hat die Lieferung von Streubomben an die Ukraine genehmigt. Diese abscheulichen, wahrhaft tödlichen Waffen haben nur ein Ziel – so viele Opfer wie möglich zu massakrieren, zu töten und auch auf alptraumhafte Weise zu verstümmeln und zu verletzen. Und ihre Ziele werden nur russische Soldaten sein – zusammen mit den paar tausend ukrainischen Zivilisten, die bedauerlicherweise, aber unvermeidlich in das „Friendly Fire“ geraten.

Ebenfalls am Freitag stellt der angesehene Analyst Aaron Mate in einem Substack fest, dass der ukrainische Präsident Zelensky plant, die Krim mit schweren Waffen zu umzingeln und damit zu drohen, sie als „Geisel“ zu nehmen. All dies geschieht in einer Zeit, in der Befürchtungen kursieren, dass die USA der Ukraine erlauben werden, das Kernkraftwerk Saporoschje anzugreifen, um die bereits sorgfältig vorbereitete Operation unter falscher Flagge zu vereiteln, die bereits sorgfältig vorbereitete, gehirngewaschene und gehirngewaschene westliche – insbesondere US-amerikanische und britische – Öffentlichkeit zu empören, damit sie der direkten Intervention von NATO-Truppen zustimmt, um Zelensky und seinem hochriskanten, verantwortungslosen Regime die völlig erfolg-

lose jüngste „Gegenoffensive“ zu ersparen, die spurlos verpufft ist – abgesehen von den jüngsten Strömen von Blut junger wehrpflichtiger Soldaten, die vergossen wurden.

Und vor allem, warum ist Biden, der seine angebliche 44-jährige Erfahrung in der Außenpolitik als Grundlage für eine Politik der Zurückhaltung, der Verantwortung und des Friedens anpries, so besessen von einer kriegstreiberischen Politik, die bereits Hunderttausende von unschuldigen Menschenleben gekostet hat? Wie kann es sein, dass die Regierung der USA, die seit langem behauptet, den Weltfrieden anzustreben und die Gefahr eines thermonuklearen Krieges verantwortungsbewusst zu vermeiden, nun buchstäblich wild entschlossen scheint, ihn mit ihrem potenziell gefährlichsten Feind zu provozieren?

Eine Politik, die allen Maximen der Zurückhaltung und des Friedens zuwiderläuft, die von den Präsidenten George Washington, Abraham Lincoln, Ulysses Grant, Franklin Roosevelt, Dwight Eisenhower, John Kennedy und Ronald Reagan gepredigt und praktiziert wurden – die alle Frieden und Zusammenarbeit mit Russland und der Sowjetunion anstrebten? Im Oktober 1962 suchte der heute verehrte (weil verstorbene) Präsident John F. Kennedy verzweifelt und letztlich erfolgreich nach einer Formel, die es sowohl der Sowjetunion als auch den USA erlauben würde, vom thermonuklearen Abgrund zurückzutreten.

Wie kommt es, dass Präsident Joe Biden, der insgesamt 44 Jahre lang Senator und Vizepräsident der USA war, diese zunehmende Kakophonie der Eskalation und Zerstörung nicht nur passiv, sondern sogar eifrig mitmacht, nachdem er jeden westlichen Versuch unterstützt hat, eine friedliche und gerechte Lösung des Ukraine-Konflikts mit Donezk und Lugansk im Rahmen des Minsker Friedensabkommens zu blockieren?

Letztlich sind all diese irrsinnigen politischen Maßnahmen und die bösen, schlichtweg falschen und wilden pauschalen Annahmen und Fantasien, auf denen sie beruhen, Früchte desselben giftigen Baums. Sie stammen aus dem Kopf des verstorbenen nationalen Sicherheitsberaters Zbigniew Brzezinski, der von dem außerordentlich unfähigen und inkompetenten Präsidenten Jimmy Carter in dieses Amt berufen wurde.

Nach dem Trauma und der ewigen Diskreditierung des alten außenpolitischen Establishments der Demokratischen Partei durch das Fiasko des Vietnamkriegs schreckten Demokraten aller Couleur vor jedem außenpolitischen Thema zurück wie die mittelalterlichen Europäer vor Aussätzigen und dem Teufel. Damit war das Feld frei für Brzezinski, der die Außenpolitik der Demokraten 40 Jahre lang bis zu seinem Tod dominierte. Brzezinski war der Hauptguru und vermeintlich „weise Mann“, der die Außenpolitik von zwei aufeinanderfolgenden demokratischen Präsidenten in zwei Amtszeiten, Bill Clinton und Barack Obama, „leitete“: Und die Ergebnisse waren bei beiden Gelegenheiten einheitlich katastrophal und ungeschickt, mit entsetzlichen Folgen für die USA und das amerikanische Volk.

Es war Brzezinski, der unter Carter und dann in den 1980er Jahren darauf bestand, extreme islamistische Terroristen in der gesamten muslimischen Welt zu bewaffnen und zu stärken. Ihm war es egal, dass er damit eine Kraft der tödlichen Zerstörung und des virulenten Hasses schuf, die sich schnell und mit entsetzlichen Kosten gegen das amerikanische Volk selbst richten würde: Ihn interessierte nur, dass er hasserfüllte Fanatiker bewaffnete, um Russen zu töten. Das hat er immer offen und ehrlich gesagt. [B. wurde 1928 in Warschau geboren.]

Es war Brzezinski, der sich unermüdlich für die katastrophal korrupte Regierung von Boris Jelzin einsetzte, sie unterstützte und für sie eintrat – die zu ihrer Zeit so betrügerisch als „demokratisch“ bezeichnet wurde, wie es Wolodymyr Zelensky heute in der Ukraine ist –, die weit über 25 Millionen Russen während des katastrophalen wirtschaftlichen Zusammenbruchs der 1990er Jahre das Leben kostete, als die Leichen vernachlässigt auf den Straßen lagen und die meisten alten, gebrechlichen und sehr jungen Menschen still in ihren Häusern starben, als der Geruch von abgestandenem Urin jeden Winkel der ehemals – und jetzt wieder – hygienischen, angenehm gepflegten russischen Städte durchdrang. (Ich weiß es. Ich war dabei: Ich habe es gerochen und mit eigenen Augen gesehen.)

Es war Brzezinski, der Bill Clinton unerbittlich dazu drängte, China in die Welthandelsorganisation aufzunehmen und Amerikas große einheimische Industrien völlig ungeschützt zu lassen, um sie in den folgenden 20 und mehr Jahren zu verwüsten und zu zerstören – einmal mehr ging es ihm nur darum, China als Waffe gegen Russland aufzubauen. Die Tatsache, dass China zu einer weitaus tödlicheren Bedrohung und Herausforderung für die USA werden könnte und dass es in seinem eigenen Interesse sogar mit Russland gemeinsame Sache machen könnte, kam seinem schwachbesessenen, rassistischen und russenhassenden Gehirn nie in den Sinn.

Und natürlich war es Brzezinski, der in seinem verhängnisvollen Buch *The Grand Chessboard* (Das große Schachbrett) von 1997 großspurig meinte, der Westen dürfe nicht ruhen, bis er eine harmlose, friedliebende, neutrale Ukraine in eine NATO-Speerspitze verwandelt habe, die Russland zerstückeln und zerstören solle.

Brzezinski starb im Mai 2017: Bis zuletzt unterstützte er die Dämonisierung und die falschen lügenerischen Anschuldigungen gegen Präsident Donald Trump, um ihn daran zu hindern, die Beziehungen der USA zu Russland zu verbessern und die Welt vom Rande des thermonuklearen Armageddon zurückzuholen. Joe Biden, Hillary Clinton und Barack Obama waren bis zum Schluss seine willigen Diener und Komplizen: Sie sind es immer noch, und wir alle stehen am Rande des thermonuklearen Armageddon: Denn Brzezinski und seine Dämonen sind noch nicht ausgetrieben worden.